

Recht in privaten und öffentlichen Unternehmen
Law for Private and Public Enterprises

Band / Volume 19

Nicolas Dommer

**Die Auskunftspflichten
der Bank gegenüber
Vermögensverwaltungskunden**

Inhaltsverzeichnis

Einführung:	1
§ 1 Einleitung	2
§ 2 Der Vermögensverwaltungsvertrag	3
I. Gegenstand des Vertrages	3
II. Rechtliche Qualifikation	3
§ 3 Szenarien	5
I. Auskunftsbegehren mittels Musterschreiben des EDÖB (Szenario I)	5
II. Umfassendes Auskunftsbegehren unter geltendem Recht (Szenario II)	6
III. Umfassendes Auskunftsbegehren gemäss Entwurf des FIDLEG (Szenario III)	7
§ 4 Vorgehen bei der Prüfung der Szenarien	7
I. Rechtsgrundlagen und Definitionen	8
II. Zweck der Auskunftspflicht	8
III. Gegenstand der Auskunft	8
IV. Schranken der Auskunftspflicht	8
V. Modalitäten des Auskunftsbegehens	9
VI. Modalitäten der Auskunft	9
VII. Empfehlungen zur Beantwortung des Auskunftsbegehens	9
Szenario I: Auskunftsbegehren mittels Vorlage des EDÖB	11
§ 5 Rechtsgrundlagen und Definitionen	12
I. Definition «Personendaten»	13
A. Alle Angaben	14
B. Bezug zu einer Person	15
C. Bestimmtheit oder Bestimmbarkeit der betroffenen Person	18
II. Definition «Datensammlung»	20
A. Bezug zu mehr als einer Person	20
B. Erschliessbarkeit der Person	21
C. Weitere zu erfüllende Kriterien	23
1) Logischer thematischer Zusammenhang zwischen den Daten	23
2) Einheitliche Herrschaft über die Datensammlung	24
III. Definition «Inhaber der Datensammlung»	25
§ 6 Zweck der Auskunftspflicht	27

§ 7 Gegenstand der Auskunft	28
I. Von Banken bearbeitete Personendaten	29
A. Know your customer rule (KYC)	29
1) Vereinbarung über Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken	29
2) Geldwäschereiverordnung-FINMA	30
3) Vorvertragliche Erkundigungspflicht	31
B. Dokumentationspflichten	33
1) Dokumentationspflichten von Beauftragten	33
a) Vermögensverwaltungsvertrag	34
b) Anlagestrategie und allfällige Änderungen	34
c) Aufzeichnungen von Kundenkontakten	35
d) Aufklärungen	36
e) Weisungen des Kunden	37
2) Dokumentationspflichten von Effektenhändlern und Teilnehmern an Handelsplätzen	37
3) Dokumentationspflicht gemäss Geldwäschereigesetz	39
C. Ablieferungspflicht von Beauftragten	40
1) Vermögensverwaltungsvertrag und besprochene Entwürfe	40
2) Mit Dritten geschlossene Verträge	41
3) Korrespondenz mit Dritten	41
4) Transaktionsabrechnungen	41
D. Aufbewahrungspflichten	42
1) Aufbewahrungspflicht von Buchungsbelegen	42
a) Konto- und Depotauszüge	43
b) Geschäftskorrespondenz	43
2) Aufbewahrungspflicht bei nachrichtenlosen Vermögenswerten	44
E. Zusätzlich bearbeitete Personendaten	46
1) Kontaktdaten	46
2) Vollmacht	46
3) E-Banking	46
a) IP-Adresse	47
b) Klickdaten	48
4) Schwarze Listen	48
5) Interne Notizen von Kundenberatern	49
II. Datensammlung als Schranke der Auskunft	51
III. Auskunft über die Herkunft der Daten	52
IV. Auskunft über Zweck und Rechtsgrundlage des Bearbeitens	54
V. Kategorien der bearbeiteten Personendaten, der an der Sammlung Beteiligten und der Datenempfänger	55

A. Bearbeitete Personendaten	55
B. An der Sammlung Beteiligte	56
C. Datenempfänger	56
§ 8 Schranken der Auskunftspflicht	57
I. Einschränkungsarten	59
II. Einschränkungsgründe	60
A. Gesetz im formellen Sinne	60
1) Einschränkung aufgrund des Bankengesetzes	60
2) Einschränkung aufgrund des Geldwäschereigesetzes	61
B. Überwiegende Interessen Dritter	62
C. Überwiegende eigene Interessen	63
1) Keine Bekanntgabe von Personendaten an Dritte	63
2) Mögliche überwiegende Interessen	64
a) Schutz der eigenen Persönlichkeit	65
b) Finanzielle Eigeninteressen	66
D. Rechtsmissbrauch	66
III. Verzichtserklärung	69
§ 9 Modalitäten des Auskunftsbegehrens	71
I. Inhalt des Auskunftsbegehrens	71
II. Form des Auskunftsbegehrens	72
III. Zeitpunkt des Auskunftsbegehrens	72
IV. Identifizierung der auskunftersuchenden Person	73
V. Folgen des mangelhaften Auskunftsbegehrens	73
A. Bei einem Formfehler	73
B. Bei fehlendem Identitätsnachweis	73
C. Bei fehlendem Interessennachweis	74
1) Kostenbeteiligung	74
2) Einschränkung der Auskunft	74
§ 10 Modalitäten der Auskunft	75
I. Allgemeines	75
II. Anspruch auf Dokumente oder Informationen	75
A. Grammatikalische Auslegung	76
B. Systematische Auslegung	77
C. Historische Auslegung	79
D. Teleologische Auslegung	80
E. Fazit	81
III. Elektronische Auskunftserteilung	83

IV. Frist zur Auskunftserteilung	84
V. Kosten der Auskunft	85
A. Angemessenheit der Kostenbeteiligung	85
B. Bereits mitgeteilte Auskünfte	85
C. Besonders grosser Arbeitsaufwand	86
§ 11 Empfehlungen zur Beantwortung des Auskunftsbegehrens	87
Szenario II: Umfassendes Auskunftsbegehren unter geltendem Recht	89
§ 12 Rechtsgrundlagen und Definitionen	90
I. Definition «Rechenschaftspflicht im engeren Sinne»	90
II. Definition «Ablieferungspflicht»	92
III. Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	92
§ 13 Zweck der Rechenschaftspflicht im weiteren Sinne	93
I. Rechenschaftspflicht im engeren Sinne	93
II. Ablieferungspflicht	94
III. Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	99
§ 14 Gegenstand der Rechenschaftspflicht im weiteren Sinne	99
I. Rechenschaftspflicht im engeren Sinne	99
A. Auskunftspflicht	100
B. Abrechnungspflicht	101
C. Von Banken abzulegende Rechenschaft	102
1) Kundenprofile	102
a) Auftragsbezogenes Kundenprofil	103
b) Kundenprofil zur Abwehr der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung	103
2) Vertragsdokumente	104
3) Korrespondenz mit Dritten	104
4) Rein interne Dokumente	105
5) Aufzeichnungen von Kundenkontakten	106
6) Periodisch geschuldete Rechenschaftsablegung	107
7) Journalführungspflicht	107
8) Einhaltung des Gleichbehandlungsgebots	108
II. Ablieferungspflicht	109
A. Ablieferung der vom Auftraggeber erhaltenen Dokumente	109
1) Mit dem Kunden geschlossene Verträge und Vertragsentwürfe	109
2) Dokumente zur Erstellung des auftragsbezogenen Kundenprofils	110

3)	Dokumente zur Erstellung des Kundenprofils zur Abwehr der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung	110
B.	Ablieferung der von Dritten erlangten Dokumente	111
1)	Mit Dritten geschlossene Verträge	112
2)	Korrespondenz mit Dritten	112
C.	Ablieferung der von der Beauftragten geschaffenen Dokumente	113
1)	Auftragsbezogenes Kundenprofil	113
2)	Kundenprofil zur Abwehr der Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung	113
3)	Periodisch geschuldete Rechenschaftsablegung	114
4)	Transaktionsabrechnungen	114
5)	Aufzeichnungen von Kundenkontakten	115
III.	Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	115
§ 15 Schranken der Rechenschaftspflicht im weiteren Sinne		117
I.	Einschränkung der Rechenschaftspflicht im engeren Sinne	117
A.	Einschränkungsarten	118
B.	Einschränkungsgründe	119
1)	Grundsatz von Treu und Glauben	119
a)	Geheimhaltungsinteressen	120
aa)	Geheimsphäre der Beauftragten	121
ab)	Bankkundengeheimnis	121
ac)	Datenschutzgesetz	122
b)	Verhältnismässigkeit des Arbeitsaufwands	122
c)	Rechtsmissbräuchlich gestelltes Begehren	124
2)	Verjährung	124
C.	Verzicht auf die Rechenschaftspflicht im engeren Sinn	125
II.	Einschränkung der Ablieferungspflicht	125
A.	Einschränkungsarten und -gründe	125
B.	Verzicht auf die Ablieferungspflicht	126
1)	Voraussetzungen für den Verzicht	126
2)	Folgen des Verzichts	128
III.	Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	129
A.	Anwendungsbereich	129
B.	Einschränkungsarten	129
C.	Einschränkungsgründe	129
§ 16 Modalitäten des Begehrens auf Rechenschaft		131
I.	Folgen des mangelhaften Begehrens	132
II.	Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	132

§ 17 Modalitäten der Rechenschaftspflicht im weiteren Sinne	133
I. Form der Rechenschaftspflicht im engeren Sinne	133
II. Frist zur Rechenschaftsablegung	134
III. Kosten der Rechenschaftspflicht im engeren Sinne	134
IV. Form der Ablieferungspflicht	136
V. Frist zur Ablieferung	136
VI. Kosten der Ablieferungspflicht	136
VII. Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	137
§ 18 Empfehlungen zur Beantwortung des Auskunftsbegehrens	137
Szenario III: Umfassendes Auskunftsbegehren nach Inkrafttreten des FIDLEG	141
§ 19 Rechtsgrundlagen und Definitionen	142
I. Rechtsgrundlagen	142
II. Definitionen	143
A. Kundendossier (Dossier)	143
B. Den Kunden betreffende Dokumente	143
C. Verhältnis von Artikel 75 zu den Artikeln 17 und 18 E-FIDLEG	143
III. Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO und Art. 400 OR	145
§ 20 Zweck der Herausgabepflicht	145
I. Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO	147
II. Abgrenzung zu Art. 400 OR	147
§ 21 Gegenstand der Herausgabepflicht	148
I. Beschränkung auf die Dokumentationspflicht gemäss Art. 17 E-FIDLEG	148
II. Gegenstand der Dokumentationspflicht gemäss Art. 17 E-FIDLEG	150
A. Mit dem Kunden vereinbarte Finanzdienstleistungen	150
B. Über den Kunden erhobene Informationen	150
C. Hinweise gemäss Art. 17 Abs. 1 Bst. b E-FIDLEG	151
D. Für den Kunden erbrachte Finanzdienstleistungen	152
E. Dokumentation gemäss Art. 17 Abs. 2 E-FIDLEG	153
F. Aufbewahrungsfrist der Dokumentation	154
III. Abgrenzungen	154
A. Zu Art. 8 DSGVO	154
B. Zu Art. 400 OR	155
§ 22 Schranken der Herausgabepflicht	157
I. Einschränkungsarten	157

II. Einschränkungsgründe	157
A. Geheimhaltungsinteressen	157
B. Rechtsmissbrauchsverbot	158
C. Dokumentationspflicht als Schranke	159
D. Verjährung	160
III. Verzicht auf Herausgabe von Dokumenten	160
IV. Abgrenzungen	160
A. Zu Art. 8 DSGVO	160
B. Zu Art. 400 OR	161
§ 23 Modalitäten des Herausgabebegehrens	162
I. Folgen des mangelhaften Begehrens	162
II. Abgrenzung zu Art. 8 DSGVO und Art. 400 OR	163
§ 24 Modalitäten der Herausgabe	164
I. Form der Herausgabe	164
II. Frist zur Herausgabe	164
III. Kosten der Herausgabe	164
IV. Abgrenzung	165
A. Zu Art. 8 DSGVO	165
B. Zu Art. 400 OR	165
§ 25 Empfehlungen zur Beantwortung des Auskunftsbeghrens	166
Schlussbetrachtung	169
Anhang	175